



**II-3904** der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

Republik Österreich  
DER BUNDESKANZLER

Zl.1o.4oo-I/4/75

XIII. Gesetzgebungsperiode

16. Jänner 1975

1851/A.B.

zu 1897/J.

Präs. am 20. JAN. 1975

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Herrn Anton BENYA  
1olo Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. SCHMIDT und Ge-  
nossen haben am 11. Dezember 1974 unter der Nr. 1897/J  
an mich eine schriftliche Anfrage betreffend die  
Novellierung des Bundespersonalvertretungsgesetzes  
gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1.) Wann beabsichtigen Sie, dem Nationalrat den Entwurf  
einer Novelle des Bundespersonalvertretungsgesetzes  
vorzulegen?
- 2.) Werden Sie in dieser Regierungsvorlage die Wünsche  
der Bediensteten der Zollverwaltung im oben auf-  
gezeigten Sinne berücksichtigen"?

Ich beeohre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

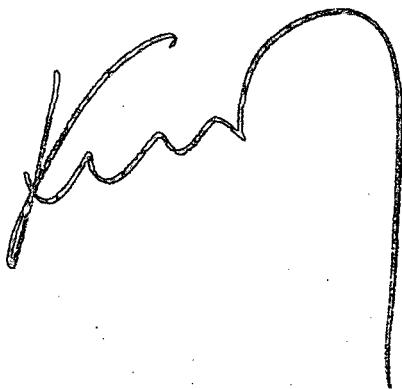
Die Gewerkschaft der öffentlich Bediensteten hat auf  
Grund der Beschlüffassung über das Arbeitsverfassungs-  
gesetz beim Bundeskanzleramt Wünsche auf Novellierung  
des Bundespersonalvertretungsgesetzes vorgebracht. Zur  
Vorbereitung der Verhandlungen darüber hat das Bundes-  
kanzleramt die Ressorts um die Bekanntgabe ihrer Er-  
fahrungen bei der Anwendung dieses Gesetzes ersucht.

./. .

- 2 -

Im Lichte dieser Erfahrungswerte werden seit einigen Wochen Verhandlungen mit der Gewerkschaft der öffentlich Bediensteten geführt. Vom Fortgang und dem Ergebnis dieser Verhandlungen wird es abhängen, wann der Entwurf einer Novelle zum Bundespersonalvertretungsgesetz dem Nationalrat zugeleitet werden wird.

Vom Ergebnis dieser Verhandlungen wird es aber auch abhängen, ob dem Wunsche der Bediensteten der Zollverwaltung, der auch von der Gewerkschaft der öffentlich Bediensteten an das Bundeskanzleramt herangetragen wurde, im Rahmen der Personalvertretung eigene Fachausschüsse bei den Finanzlandesdirektionen und eigenen Zentralausschuß beim Bundesministerium für Finanzen einzurichten, entsprochen werden wird. Da die Verhandlungen noch im vollen Gange sind und ich deren Ergebnis nicht voreiligen will, ersuche ich um Ihr Verständnis, wenn ich Ihnen auf Ihre zweite Frage derzeit noch keine definitive Antwort geben kann.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Karl" followed by a surname starting with "H". The signature is written in a cursive, flowing style.